

Pascal Danz

Aufruf an Sammler*innen

Auf Initiative von Felicity Lunn, der Witwe des Künstlers, soll in einem systematisch angelegten Werkverzeichnis das Gesamtwerk des Schweizer Künstlers Pascal Danz (1961–2015) erfasst werden. Für eine möglichst lückenlose Erschliessung sind wir auf Werkmeldungen angewiesen. Bitte senden Sie Hinweise und Daten zu Gemälden von Pascal Danz an die Mailadresse: werkverzeichnis@pascaldanz.ch. Absolute Diskretion wird zugesichert. Weitere Informationen unter: www.pascaldanz.ch Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!



artlog.net



Elisabeth Strässle · Kolkrabe, 2018/19, Öl auf Leinwand, 238x355 cm. Foto: Richard Tisserand



[Kunstbulletin 4/2020](#)

Hinweis

In der Luft – aus der Luft

von [Kristin Schmidt](#), [Elisabeth Strässle](#)

Kreuzlingen — Vögel werden gegessen, gefangen, im Zimmerkäfig oder in Massenzuchtanlagen gehalten; und wenn sich die Katze als beliebtestes Haustier über Vögel hermacht, löst dies oft ein Achselzucken aus. Trotzdem: Vögel sind uns nahe, von der Stadtaube bis zum Wortschatz, vom

komischen Kauz bis zur Nachteule. Elisabeth Strässle (*1942) hat sich der Vögel angenommen. Sie hat Präparate abgezeichnet, Verhaltensstudien angefertigt, Sonografien des Vogelrufs erstellt. Sie arbeitete mit der Neugierde einer Forscherin und der Freiheit der Künstlerin. Sie besuchte ornithologische Spezialsammlungen, Museen und die Vogelwarte Sempach und entwickelte daraus ihren eigenen <Catalogue d'oiseaux>, der weder enzyklopädisch gedacht noch akribisch ausgestaltet wird, sondern von einer persönlichen Faszination erzählt. Im Kunstraum Kreuzlingen stehen Skizzen neben Aquarellen, riesige Gemälde mit schemenhaften Vogelgestalten neben feingliedrigen Studienblättern. Wo die Wissenschaft neutrale Distanz walten lassen muss, kann die Künstlerin dem Wesen der Vögel grossen Raum geben und beispielsweise in einem Porträt eines Kolkkrabens all das vermitteln, was das Tier an Mythos und Dichtung umgibt. Schwarz auf schwarz beherrscht es die Bildfläche, unheimlich und edel zugleich und fast schon der Prototyp eines Vogels. So steht er auch für den Traum vom Fliegen, der wiederum als inhaltliche Klammer taugt zwischen der Ausstellung im Erdgeschoss und derjenigen im Tiefparterre des Kunstraums Kreuzlingen: oben die Vögel, unten die Vogelperspektive. Seit über zehn Jahren ist Melanie Manchot (*1966) mit der Kamera in den Alpen unterwegs. Auch sie forscht auf ihre individuelle Weise. Die persönlich geprägten Rechercheergebnisse übersetzt sie in fotografische und bewegte Bilder. Die hochtechnisierte Infrastruktur thematisiert die in London und Engelberg lebende Künstlerin dabei ebenso wie das Verhältnis der Menschen zu Natur und Landschaft, wie die zwei in Kreuzlingen ausgestellten Videos zeigen: Während in <Snowdance>, 2019 eine Drohne die funktionalen und doch spielerisch anmutenden Bewegungen von Schneefahrzeugen bei der nächtlichen Pistenpräparation dokumentierte, wirkt <Cadence>, 2018, wie das stille, ebenfalls aus der Luft gefilmte Gegenstück dazu: Ein dunkles Pferd bewegt sich im Kreis gehend durch den Schnee und hinterlässt eine ephemere Zeichnung. Hier ist wie im anderen Werk der Mensch involviert. Mal bedient er sich der Technik, mal der Natur, immer aber hinterlässt er Spuren im Schnee.

Bis

05.04.2020

Institutionen ▲	Land	Ort
Kunstraum Kreuzlingen	Schweiz	Kreuzlingen

Ausstellungen/Newsticker	Datum ▼	Ort	Land
Elisabeth Strässle, Melanie Manchot	01.02.2020 – 05.04.2020	Kreuzlingen	CH

Künstler/innen

Melanie Manchot

Autor/innen

Kristin Schmidt

Elisabeth Strässle

Werbung



artlog.net by Kunstbulletin / Schweizer Kunstverein, Neufrankengasse 4, CH-8004 Zürich, info@artlog.net | [AGB](#) | [Datenschutzerklärung](#)